

Rund um die Uhr rund um den See

436 Radsportler strampelten sich am Wochenende kräftig für einen guten Zweck ab. Bei der langen Nacht am See zählte nicht die Zeit, sondern die Hilfsbereitschaft.

VON FRANK FABER

BOSEN Einmal rund um die Uhr – immer rund um den See: 436 Radfahrer haben am Bostalsee am Freitag und Samstag zwölf Stunden lang für den guten Zweck in die Pedale getreten. „In der langen Nacht am See“ wurde das Binnengewässer 5085 Mal umrundet, was einer Gesamtkilometerzahl von 34 578 entspricht. „Das ist einfach sagenhaft“, schwärmte Uwe Glasen, der Sportwart der veranstaltenden Radsportgruppe Grüne Hölle, am Samstagmorgen beim Zielschluss um 8 Uhr. „Pro Runde bekommen wir von einem Sponsor einen gewissen Betrag zur Verfügung gestellt“, ergänzte Grüne-Hölle-Mountainbiker Karsten Marx.

Zwölf Stunden zuvor hatte sich das ellenlange Peloton mit den Charity-Radlern auf dem knapp sieben Kilometer langen Seerundweg in Bewegung gesetzt. „Macht piano, wir haben Zeit bis morgen früh“, appellierte Glasen vor dem Start an die Disziplin der Teilnehmer. Um von vornherein das Tempo rauszunehmen, wurden Rundenzeiten unter 15 Minuten nicht registriert.

Das Engagement der Fahrer war völlig unterschiedlich. Diejenigen, die nicht genug bekamen, blieben die ganze Nacht hindurch im Sattel, andere wollten einfach mit ein paar gestrampelten Runden einen Beitrag zum Hilfsprojekt leisten. So wie die Hubertus-Jugend aus Hainpetersweiler, die sich Fahrräder ausgeliehen hatte, und Rallyepilot Felix Griebel aus Hainpetersweiler. Nach ein paar Schleifen stiegen er und seine Kumpels vom Drahtesel ab, setzten sich ins Auto und fuhren als Zaungäste zum 24-Stunden-Rennen an



Die Kette „singt“ lauter als der frühe Vogel: Kurz nach Sonnenaufgang rollte ein Trio über die Staumauer. FOTO: FRANK FABER



Eine Gruppe auf der kurzen Abfahrt vor dem Parkplatz. Insgesamt starteten 436 Radler. FOTO: FRANK FABER

den Nürburgring weiter. 20 000 Kilometer standen bereits nach vier Stunden auf dem Tacho des Teilnehmerfeldes, als einige ins Zelt oder Auto zum Schlafen krochen. „Wir machen mit, weil es um den guten Zweck geht und wir helfen wollen“, sagte Sascha Kaub vom Team Yellowbag Damflos.

Sein Teamkollege Florian Lecher

legte 30 Runden (204,30 Kilometer) binnen acht Stunden zurück. „Jetzt ist Schluss“, meinte Lecher, der sich nur noch auf sein Bett freute. Das bekam Hermann „Heizer“ Richard aus Zell an der Mosel erst viel später zu sehen. „Ich will die vollen zwölf Stunden durchziehen“, kündigte er während eines kurzen Boxenstopps an. Ruck zuck befüllte der „Heizer“



Nur einen Hügel galt es rund um den See zu bewältigen. FOTO: FRANK FABER

seine Trinkflasche, klemmte sich einen Energieriegel zwischen die Zähne, und schon ging es weiter. Denn kühl war's am frühen Morgen. „Ich habe Klamotten überziehen müssen, die ich nicht für das Radfahren eingeplant habe. Sonst ist alles top“, bemerkte Joshua Propson vom TuS Peterberg, der dringend an der Toilettenanlage stoppen musste.

Jerome Wittling (Uni-Campus Birkenfeld) stellte nach absolvierten 200 Kilometern sein Sportgerät ab. „Ein gutes Training für Rad am Ring im nächsten Monat“, freute sich Wittling. Als die letzte Stunde anbrach, zeigte der Monitor eines Laptops 4795 Runden. „Wir schaffen die 5000 Runden, wer hätte das gedacht?“, jubelte Glasen. Drei Jungs waren im Zielbereich auf der Sitzgarnitur eingenickt und bekamen nicht mit, dass der Kreissparkasse-Radler Mike Adt zur 5000. Schleife durchrollte. „Bei den Vielfahrern singt jetzt die Kette so laut wie der frühe Vogel“, meinte Glasen.

Der Europe-Klassiker „The final countdown“ ersetzte abschließend das obligatorische Glockengeläut zur letzten Runde. Schluss und runter vom Rad – insgesamt 5085 Runden, sprich 34 578 Kilometer, hatten die Radler für den guten Zweck abgespult. „Das Streckenprofil war

„Wir schaffen die 5000 Runden, wer hätte das gedacht?“

Uwe Glasen
Radsportgruppe Grüne Hölle

entspannt“, fand „Heizer“ Richard beim gemeinsamen Frühstück. Im strahlenden Gesicht von Marx spiegelte sich quasi der Erfolg der „langen Nacht am See“ wider. „Da die Veranstaltung förmlich explodiert ist, hatten wir schon Befürchtungen. Aber die Teilnehmer waren überaus diszipliniert und es gab keine Stürze oder Verletzungen, alles hat funktioniert“, resümierte er.

Nun steht für die Radsportgruppe der Kassensturz an, um den genauen Spendenbetrag zu ermitteln. Je 50 Prozent des Startgeldes werden der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland sowie der Birkenfelder Stefan-Morsch-Stiftung zur Verfügung gestellt. Denn (G)rüne-(H)ölle-(F)reisen, bedeutet auch „Gemeinsam helfen Freunde“. Unter diesem Motto wollen die Mountainbiker nicht nur vereinsintern Hilfsprojekte unterstützen, sondern das soziale Engagement auch nach außen tragen.

Eine Olympia-Teilnehmerin als staunende Zuschauerin

Ex-Top-Triathletin Joelle Tesche freut sich über Sieg ihrer Tochter Emilia in Baumholder. Jugend-Triathlon bleibt aber Problemkind.

BAUMHOLDER (him) Schlag auf Schlag geht es in Baumholder. Im Vier-Minuten-Takt laufen die Sportler, aufgeteilt in vier Startblöcke, in den Badese. Das Wasser spritzt, das Publikum applaudiert am Rande des Sandstrands. Noch nie waren so viele Starter beim OIE-Triathlon mit von der Partie, nämlich mehr als 250. Der Sprint ist dabei als Liga-Cup des Rheinland-Pfälzischen Triathlon-Verbandes (RTV) deklariert. Und so schickt der RTV allein 165 Starter ins Rennen. Aber nicht nur der Verband spielt an diesem Tag eine Rolle, der Wettkampf steht allen offen; so kommt es, dass auch Saarländer auf dem Siegertreppchen landen.

Allen voran Christian Weyand von den Lauftreff-Freunden Marpingen. Er wird Dritter auf der Olympischen Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 36,5 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen). Vor drei Jahren war er schon einmal in Baumholder am Start und fühlt sich dort wohl. „Vor allem die Radstrecke ist anspruchsvoll, das ist gut.“ Sieger



Auf der Laufstrecke: Finn Dausend, Grüne Hölle Freisen

FOTO: MELANIE MAI

auf dieser Distanz ist Nico Fuchs vom 1. FC Kaiserlautern (2:02,14). Bei den Damen ist Friederike Biffar vom TV 1860 Mußbach die Schnellste (2:26,17). Dritte bei den Damen wird Cornelia Thon von Dreikraft Neunkirchen.

Auf der Olympischen Distanz – hat das Team Jomani die Nase vorn (2:14,26 Minuten). Es folgen das Team Asphalt Racer Hochwald und

die Grüne Hölle Freisen.

Super läuft es auch für Tim Dülfer von Tri Post Trier. Er siegt in der Sprint-Distanz mit gut 39 Minuten und 31 Sekunden. Für ihn sei die Veranstaltung etwas Besonderes gewesen: „Vor acht Jahren habe ich hier meinen ersten Triathlon überhaupt gemacht, und jetzt gewinne ich hier, das ist schon toll.“

Saarländer sind auch wieder beim

OIE-Jugend-Triathlon stark vertreten. Sie landen oft auf dem Siegertreppchen und stellen mit der Grünen Hölle Freisen sogar die teilnehmerstärkste Gruppe. Die Organisatoren vom Förderverein Triathlon und Stadtläufer in Baumholder sind aber nicht ganz zufrieden mit der Veranstaltung: „Das Wetter stimmt, die Leistung stimmt, nur die Teilnehmerzahl stimmt nicht ganz“, sagt der Kopf des Orga-Teams, Günter Heinz. Lediglich neun Teams und 21 Einzelstarter hatten sich angemeldet.

Als die kleinsten Sportler am Nachmittag am Sandstrand auf den Start warten, werden sie frenetisch angefeuert. Acht Kinder laufen ins knapp 19 Grad warme Wasser. 50 Meter haben sie zu bewältigen. Anschließend geht es auf die 2,5 Kilometer lange Radstrecke, bevor sie noch 400 Meter zu laufen haben. Am Ende siegt bei den Mädchen Emilia Tesche von DJK SG St. Ingbert in zwölf Minuten und knapp 25 Sekunden. An der Strecke wartet ihre in Triathlon-Kreisen berühmte Mama. Joelle Tesche,

ehemals Franzmann und zweifache Olympia-Teilnehmerin sowie deutsche Meisterin auf der Kurzdistanz und Junioren-Vize-Weltmeisterin. Zum ersten Mal ist sie beim Baumholder Triathlon als Zuschauerin mit dabei. Und sie schwärmt: „Es ist traumhaft hier.“ Auch sie bedauert die geringe Beteiligung, will in Zukunft Werbung für die Veranstaltung machen.

In der Staffelwertung dieser Altersklasse liegt die Mannschaft Höllenhunde eins aus Freisen mit 11:47.21 Minuten ganz vorne. Die Fußballfreunde sind die beste Staffel bei den Schülern B (14:44,58 Minuten). Es folgen die Höllenhunde zwei und drei aus Freisen. In der Schüler-A-Wertung treten lediglich zwei Teams an. Es siegt die Mannschaft Jumas vor den Höllenhunden vier. Nur drei Teilnehmer beim letzten Start an diesem Tag, bei Jugend A. Lukas Bischoff vom 1. FC Kaiserslautern gewinnt. Es folgen Finn Dausend und David Hauptenthal von der Grünen Hölle Freisen.

Leichtathleten kämpfen um Titel

ST. WENDEL (red) Am kommenden Wochenende finden im Sportzentrum in St. Wendel die süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Aktiven und der U 18 statt. Los geht's am Samstag um 11 Uhr, die Wettkämpfe dauern bis 19.45 Uhr. Am Sonntag geht's ab 10.30 Uhr weiter.

Produktion dieser Seite:
Peter Wilhelm, Melanie Mai

Marpinger Freundschaftslauf auf den 20. Juli verlegt

MARPINGEN (red) Der Freundschaftslauf der Lauftreff-Freunde Marpingen findet in diesem Jahr nicht am Samstag, 6. Juli, sondern erst am Samstag, 20. Juli, statt. Darauf hat Karl-Heinz Wagner, der Vorsitzende des Vereins, hingewiesen. „Wegen einer Feuerwehrveranstaltung hat sich der Lauf verschoben. Die Termin-

änderung wurde vor Wochen dem saarländischen Leichtathletik-Bund mitgeteilt und auch vom Verband genehmigt.“ In unserer gestrigen Ausgabe mit der Übersicht der Volksläufe ist auch das Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“.

Triathlon-Schulmeisterschaft diesmal nur als Duathlon

WALLERFANGEN (red) Ab 10 Uhr geht es am heutigen Dienstag bei den 16. saarländischen Schulmeisterschaften im Triathlon um die Titel. Zeitgleich zu den Schulmeisterschaften ist auch das Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“.

Traditionell findet der Wettkampf im Freibad Blauloch in Wallerfan-

gen statt. Wie die saarländische Triathlon-Union mitteilt, wird die Veranstaltung in diesem Jahr allerdings „aus organisatorischen Gründen“ nur als „Swim & Run“ ausgetragen. Das heißt: nur Schwimmen und Laufen. Das Radfahren entfällt.

Im vergangenen Jahr waren rund 300 Schüler dabei.

Anzeige
**SPEZIALISTEN
LEISTE**
Fachbetriebe empfehlen sich:

Treppenlifte
ab 3.490,- €
kostenlose Beratung
Agesa Rehatechnik seit 1923
☎ 0 68 98/9 33 98-0

HEIZÖL & Container
F HITZLER GmbH
www.fritz-hitzler.de
Tel.: 0 68 21/2 41 81

THOMAS
JUNG
Maler- u. Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 245 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: 06821 - 7 14 83 | Fax 06821 - 7 14 14
www.wohndecor-jung.de

martin
BAD- u. HEIZUNG-UMBAU
Ausstellung:
Bad und Heizung aus einer Hand!
Wellesweilerstr. 278–280 • 66538 Neunkirchen
www.haustechnik-martin.de

W M WILLI MEISER
ENTSORGUNGSGESCHÄFT GMBH
Heizöl Container
66287 Quierschied
06897 / 60 09 99-0
Info@heizael-meiser.de • www.heizael-meiser.de

NEU Wintergärten Überdachungen
AB WERK! warena
0 68 03/9 95 95 90 • Blieskastel
www.wintergarten-neu.de

FLIESENMARKT SCHWENK GmbH
Besuchen Sie unsere Ausstellung.
Fliesenverlegung durch eigenen Meisterbetrieb.
Neunkirchen Mo.–Fr. 10–18 Uhr St. Wendel Mo.–Fr. 9–18 Uhr
Sa. 9–13 Uhr Sa. 9–13 Uhr
0 68 21-48 56 01 0 68 51-9 12 21 77
www.fliesen-schwenk.de

ZEWE GMBH WWW.ZEWE.INFO
KFW FÖRDERFÄHIG
RC2 HAUSTÜR INKL. MONTAGE 4.499 €
exklusive Fenster, Haustüren und Markisen

**DAS ONLINE-BRANCHEN-
BUCH** - die sinnvolle Ergänzung
www.blaue-branchen.de
TELEMEDIA
Ihr Spezialist für lokales Suchmarketing!